

**Zeitschrift:** Frauezeitig : FRAZ  
**Herausgeber:** Frauenbefreiungsbewegung Zürich  
**Band:** - (1995-1996)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** FrazTop

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

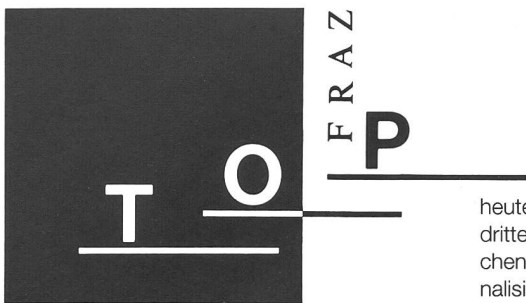
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 12.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## BÜCHER

### Sexuelle Ausbeutung von Kindern

«Sexuelle Ausbeutung als soziales Problem wird von den gesellschaftlichen Instanzen verwaltet statt verändert.» So lautet die Schluss- these der zwei Sozialwissenschaftlerinnen, die an der Universität Zürich ein Forschungs- projekt zum Thema der sexuellen Ausbeutung von Kindern durchführten. Verschiedene ge- sellschaftliche Gruppen, die sich zum Thema äussern – Opfer, Täter, Mittäter, Fachperso- nen und Presse – wurden auf ihr Problem- bewusstsein hin untersucht.

A. M. Riedi und M. Häubi-Sieber beleuchten die Analysen zu den Ursachen der Ausbeutung und die Konzepte von Intervention und Prä- vention. S. Stieger geht der Frage nach, wel- che gruppenspezifischen Interessen den ein- zelnen Forderungen nach Enttabuisierung des Phänomens zugrunde liegen. Prävention mit- tels Bilderbüchern wird von G. Habermacher und I. Hüsler kritisch unter die Lupe genom- men. Wertvolle Hinweise für die pädagogische und psychologische Arbeit mit Betroffenen ergeben die Überprüfung von Bewältigungs- strategien für inzestüberlebende Mädchen und Frauen (S. Hüttenmoser) und die Darstellung spezifischer Interventionsstrategien bei sexu- eller Ausbeutung von Knaben (K. Maag). Mit der Analyse von Sensationsmeldungen in der Presse belegt D. Verardo-van Hoek ihre Ver- mutung, dass durch diese Art der Bericht- erstattung Mythen zur Ausbeutung aufrecht- erhalten werden.

Riedi, Anna Maria/Häubi-Sieber, Mirjam (Hg.): *Sexuelle Ausbeutung von Kindern. Analysen zur öffentlichen Verwaltung privater Gewalt.* Chur/Zürich: Rüegger 1994. 199 S. Fr. 36.–.

Regula Julia Leemann

### Kriminologie – eine feministische Perspektive

Im ersten der vier Beiträge wird für die Ab- schaffung des Strafrechts, des Strafjustiz- systems und auch der Kriminologie plädiert. Die Autorin veranschaulicht, dass keine dieser Einrichtungen etwas anderes als «Unterdrück- ung für das Leben von Frauen bedeutet». Im zweiten Beitrag geht's um die Art und Weise, wie mit gesellschaftlichen Definitionsmächten an Erklärungen festgehalten wird, die Männer im Zusammenhang mit Männergewalt immer wieder entlasten. Frauenkriminalität, die auch

heute noch Bagatellexakter hat, ist das dritte Thema im Buch. Gezeigt wird, in wel- chen Bereichen Frauen kriminell bzw. krimi- nalisiert werden. Der vierte Bericht schliesslich beleuchtet Alltagstheorien und Wertvorstel- lungen in Urteilsbegründungen bei Vergewal- tigungsprozessen. Es geht dabei um die Frage, ob die freie sexuelle Selbstbestimmung der Frau schützenswert ist oder lediglich ein Bestimmungsrecht derjenigen Frauen, die sich geschlechtskonform verhalten.

Uta Krüger (Hrsg.), *Kriminologie, Hambur- ger Studien zur Kriminologie, Band 10/2, Centaurus-Verlagsgesellschaft, 1992, ca. Fr. 25.–.*

Sibylle Schroff

### Kriminalität als Konstruktion von Wirklichkeit

In der Kriminologie wird ein Bild von Weib- lichkeit konstruiert, anstatt weibliche Erfah- rungen im Kontext des hierarchischen Ge- schlechterverhältnisses einzubeziehen. Diese Tatsache wird mit eindrücklichen Beispielen illustriert. Um der Studie etwas abzugewinnen zu können, ist kein wissenschaftliches Interesse an der Kriminologie vonnöten. Es werden Überlegungen angestellt, die über kriminolo- gistische Zusammenhänge hinaus spannend sind. So geht es zum Beispiel ausführlich ums Thema «gesellschaftliche Normen und Ge- schlechterverhältnis» oder um den Gedanken, dass die Moral so zweigeschlechtlich ist wie der Mensch.

Carmen Gransee/Ulla Stammermann, *Krimi- nalität als Konstruktion von Wirklichkeit und die Kategorie Geschlecht, Hamburger Studien zur Kriminologie, Band 14, Centau- rus-Verlagsgesellschaft, 1992, ca. Fr. 25.–.*

Sibylle Schroff

### Engel kommen von vorn

Das zweite Buch der Grafikerin Illia Vasella und der Lyrikerin Johanna Lier ist erschienen. Nach «Leben und Tod im Tiergarten» ist «Engel kommen von vorne» eine Fortsetzung ihrer Zusammenarbeit. Das dreiteilige Buch, der mittlere Teil besteht ausschliesslich aus Bil- dern, zeigt einmal mehr das enge Verhältnis von Bild und Text. Doch sind die beiden Berei- che nicht mehr so eng ineinander verwoben wie im ersten Buch, sondern stehen als unab- hängige Teile nebeneinander.

Die Sprache der Gedichte, eine einfache, die wie mit einem dünnen Pinselstich Atmosphäre beschreibt. Zartes, unterbrochen von schnei- dender Realität, von klirrendem Anderssein. Dazwischen taucht immer wieder ein Ich aus den Sprachwellen auf, ein Ich, auf der Suche nach seiner Identität, nach einer weiblichen Identität, einer weiblichen Erotik, zwischen all den Sprachfetzen und auch nach einem Kör-

per. Eingeschlossen in einer Sprache, die sich oft litaneiartig dahinzieht, schreit es ungebro- chene Kraft. Die Bilder korrespondieren mit den Gedichten, nehmen die Lust aber auch die Suche nach Körperlichkeit und Erotik auf. Doch wer glaubt, Vordergründiges zu sehen, Ungebrochenes, wird enttäuscht – ein Buch, das Zeit braucht, aber auch ein zeitloses Buch.

Illia Vasell/Johanna Lier: *Engel kommen von vorn.* Edition Poesiexpress, 1994. Fr. 29.–.

Yvonne Leibundgut

### Und sie sind stolz

Die Zürcher Ethnologin Claudia Roth hat zwi- schen 1989 und 1992 dreimal mehrere Mona- te lang in Burkina Faso gelebt. Sie wohnte in der Stadt Bobo-Dioulasso als Gästin im Hof einer Grossfamilie vom Volk der Zara und untersuchte für ihre Dissertation das System der Geschlechtertrennung und die Lebensbe- reiche der Frauen der Zara. Die dortige Gesell- schaft ist patriarchalisch organisiert, aber, so Roths These, die Geschlechtertrennung be- grenzt die Macht der Männer über die Frauen. Die Frauenwelt ist den Männern nur sehr be- schränkt zugänglich. Die Frauen verfügen frei über ihre Einkünfte, (deren Höhe sie vor den Männern geheimhalten), was ihnen ökonomi- sche Unabhängigkeit gibt, und sie leben in frauenorientierten sozialen Strukturen. Das Buch, obwohl ein wissenschaftlicher Text, ist leicht und spannend zu lesen und sehr schön illustriert mit Zeichnungen von Manù Hophan. Claudia Roth: *Und sie sind stolz.* Zur Öko- nomie der Liebe. Die Geschlechtertrennung bei den Zara in Bobo-Dioulasso, Burkina Faso. Brandes und Apsel, Frankfurt a.M. 1994, 220 S. Fr. 39.20.

Isabel Morf

## PLATTEN

### Answer the phone, Dummy

Was? Schon wieder eine Grunge-Band? Fast- baks spielen schmutzigen Gitarrenpop. – Aber auf ihre Art! Hier mischen sich Schlaflieder- Melodien mit Punk-Gitarren und kalifornischen Freiheitsgefühlen. Die Tragödien des Alltags werden mit einer Leichtigkeit vorgetragen, die auch die schwärzesten Gedanken schön er- scheinen lassen. Wie sich Gitarrensolos und Surfchöre vereinen lassen, zeigen uns die bei- den Frauen mit Mann sehr genau. – Nur beim Schlagzeuger scheinen sie sich nicht einig ge- worden zu sein, denn diesen wechselten sie nach jedem Lied aus.

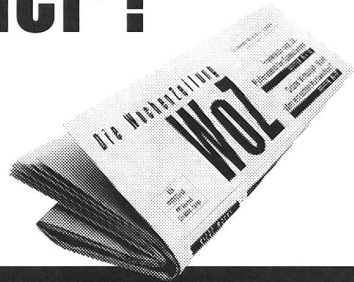
Fazit: Eine Platte, die wenn beim Aufwachen gehört, den Tag mit einem rosa Zuckerguss überzieht.

Fastbacks: «Answer the phone, Dummy» (Sub Pop Ltd 1994)

Mara Züst

# Wo schützen Quoten bald eher die Männer?

In der WoZ  
bestimmen und  
arbeiten mehrheitlich  
Frauen



**In der WoZ. Wo sonst.**

Das Spezial-Abo für die Frau

- für ein ganzes Jahr Fr. 212.15
- für ein halbes Jahr Fr. 112.20
- für Studentinnen ein Jahr Fr. 159.10

Vorname: \_\_\_\_\_

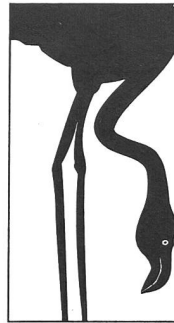
Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Einsenden an: WoZ, Postfach, 8031 Zürich

fraz



**coiffure flamingo**

Zeughausstrasse 55  
4. Stock

8004 Zürich  
Telefon 01 242 91 14

Dienstag bis Freitag  
9 bis 18.30 Uhr  
Samstag  
9 bis 16 Uhr

Der Verein zum Schutz misshandelter Frauen und ihrer Kinder  
sucht

## NEUE VEREINSFRAUEN

Der Verein arbeitet als Trägerin des Frauenhauses Zürich in  
verschiedenster Weise zum Thema GEWALT GEGEN FRAUEN.

Von Finanzmittelbeschaffung über Aktionen bis zu feministischen  
Diskussionen ist bei uns alles möglich.

Nähere Informationen sind erhältlich unter Tel.: 01/363 22 67.

Frauenhaus Zürich, Postfach 365, 8042 Zürich.

## DIE ADRESSE für FRAUEN...

Krisenberatung  
Abklärungsgespräche  
Informationsstelle

PSYCHOLOGISCHE BERATUNGSSTELLE für FRAUEN  
Vogelsangstr. 52 8006 Zürich  
Telefon: 01/ 363 83 11

# K L E I N I N S E R A T E

### Vortrag

**Diavortrag von Heide  
Göttner-Abendroth.**  
Dienstag, 21. März, 19 Uhr  
in der Paulus-Akademie.  
Im Matriarchat der Mosno –  
eine Forschungsreise nach  
Südchina.  
Zum gleichen Thema spricht  
Göttner-Abendroth am 11.5.  
im Völkerkundemuseum  
Zürich, am 17. 5. in Bregenz,  
am 18.5. in Winterthur und  
am 19.5. in St. Gallen.  
Vom 12. bis 14.5. gibt sie im  
Monte Vuola ein Seminar  
zum selben Thema.

### Psychologische Begleitung

Ich begleite **Frauen** in  
Einzeltherapie in jeder Art  
von Lebensprozessen auf  
der Grundlage von ganz-  
heitlicher Psychologie und  
frauenzentrierter Sichtweise,  
mit vielfältigen therapeu-  
tischen Mitteln.  
Anna Ischu, Lebensprozess-  
begleiterin, Frauenpraxis,  
Schaffhauserstrasse 24,  
8006 Zürich.  
Termine: Tel. 01/362 25 84,  
p 01/926 40 25

### Silberschmuck

Silberschmuck giessen!  
Wochenendkurs und  
Osterkurs.  
Gestalten und giessen eines  
**persönlichen Schmuck-  
stückes** unter professionel-  
ler Anleitung.  
Daten: 25./26.3., 13./14.5.,  
9./10.6., 8./9.7.  
Osterkurs: 15./16.4.  
Tel. 01/242 23 11 oder  
01/278 74 44

### Shiatsu

Shiatsu  
Körperarbeit  
Praxis im Seefeld (ZH)  
Monika Obi, Tel. 392 03 01

### Meditation

Offener **Meditationsabend**  
für Frauen, jeweils 19h bis  
ca. 20h 30. Die Teilnahme ist  
ohne Anmeldung möglich.  
Daten 1995: 27.3./27.4./  
25.10./24.11./ evtl. 24.12.,  
Kosten Fr. 30.– pro Abend  
A. M. Schoch-Hofmann,  
Praxis für Frauen am  
Idaplatz 3, 8003 Zürich.  
Tel. 01/451 09 12

### Ganzheitliche Psychologische Beratung

**Scheidungsmediation.**  
Das würdige Erarbeiten  
einer tragfähigen und auf die  
Bedürfnisse angepassten  
Scheidungskonvention oder  
Trennungsvereinbarung  
(unter Mithilfe eines Juristen).  
Dorothee Plancherel  
Psychologische Beratung  
Praxis für Mediation  
Eichgut, 5725 Leutwil  
Tel. 064/54 00 40

### Einzel- und Paartherapie

In verständnisvollem  
**Gespräch** das eigene Ver-  
halten verstehen, akzep-  
tieren und verändern lernen.  
Körperarbeit, Meditationen,  
Einzel- und Paartherapie,  
Supervision, Projektbeglei-  
tung, Coaching.  
Marianne Geering  
Praxis in Zürich  
Saumackerstr. 53, 8048  
Zürich, Tel. 01/ 432 26 01

### Wohnung

Ich (Frau, 36) mit Hund  
(gross, sehr lieb) suche 1 1/2-  
bis 2 1/2-Zimmerwohnung  
in einer **Hausgemeinschaft**,  
wo Unkonventionelles,  
Privatsphäre und Nähe ihren  
Platz haben. Ort: Zürcher  
Oberland und Pfannenstiel.  
Catherine, Tel. 01/937 45 86.

### Trommelbau für Frauen

Das **MA\*TER\*IAL** Tonerde  
in die Hände nehmen, einen  
Klangkörper formen, mit  
Tierhaut überziehen und zu  
unserem tönenden Gefäss  
werden lassen, ist Erinnern  
und Wiederergreifen von  
ursprünglichem, weiblichem  
Hand-Werk. Wir arbeiten  
und spielen an 2 Wochen-  
enden: 10. bis 12. März und  
8./9. April 95 (Wiederholung:  
19. bis 21. Mai und 17./18.  
Juni 95)  
Tonwerkstatt  
Ursula Schmitz, Zürich  
Tel. 01/ 383 75 61

### Astrologische Beratung

Ich bespreche seit vielen  
Jahren **Geburtschhoroskop-  
Bilder** von Frauen aus  
frauenzentrierter Sichtweise.  
Um die Einzigartigkeit des  
eigenen Wesens zu ver-  
stehen und aktuelle Fragen  
und grundlegende Themen  
anzusehen.  
Anna Ischu  
Astrologin  
Frauenpraxis,  
Schaffhauserstrasse 24,  
8006 Zürich. Termine  
Tel. 01/362 25 84,  
p 01/926 40 25